der französischen Hammel lassen könnte, für einen mäßigen Zoll auf Wolle stimmen würden. Infolge dieser Meinungsäußerungen hat der oberste Rath an die Regierung den Wunsch gerichtet, sie möge sich angelegen sein lassen, bei den Eisenbahngesellschaften mäßige Transporttarife zu erwirken. — Im übrigen beschloß der Rath folgende Zollsätze: Weizenkörner 5 Frcs., Weizenmehl 8; Haferkörner 3, Hafermehl 5; Gerstenkörner 2, Gerstenmehl 3,50; Roggenkörner 3, Roggenmehl 5; Maiskörner 3, Maismehl 6,50; Malz 3,50 Frcs.

* **Paris**, 18. Juli. Auf Ribot's Aufforderung verschob Dupuy seine Interpellation über die McKinley-Bill, nachdem Ribot erklärt hatte, er hoffe bald Erklärungen abgeben zu können, welche beweisen würden, daß es ihm gelungen sei, die Interessen Frankreichs gegenüber der Bill kräftig zu schützen.

*— In Frankreich sind kurz nach einander zwei Erfinder von Verfahren zur Darstellung von künstlicher Seide aufgetreten. Die Erzeugnisse des Grafen de Chardonnet und des Chemikers du Viviers leiden jedoch noch immer an dem Uebelstande, daß sie, weil aus Cellulose gebildet, bei Annäherung an eine Flamme explodiren, oder wenigstens äußerst lebhaft verbrennen. Erfreulich ist es daher, daß es dem berühmten Chemiker Fremy gelungen sein soll, der künstlichen Seide die sogen. Nitroverbindung zu entziehen, diese Seide ist also unexplodirbar zu machen. Das Verfahren beansprucht nur einige Stunden und es kommt angeblich dabei eine Seide zu Stande, die ebenso fest und glänzend ist, wie die echte, und die ebenso verbrennt, wie ein Baumwollengewebe, also ganz ungefährlich ist. Die Fremy'sche Seide soll ebenfalls bedeutend wohlfeiler sein, als die echte.

Brüssel, 18. Juli. Das Cokes-Syndicat beschloß eine weitere Herabsetzung der Cokespreise.

*— Apatitfunde in Schweden. Aus Stockholm schreibt man der „B. Z.": Die auf Staatskosten im vorigen Jahre veranstalteten und in diesem Jahre fortgesetzten Untersuchungen in Norrland zur Auffindung von Apatit führenden Erzlagern haben schon ein sehr gutes Resultat ergeben, indem ausgedehnte Felder von verwittertem Eisenerz auf vielen Stellen gefunden worden sind. In dem Versuchshochofen bei der Bergschule zu Filipstad hat kürzlich unter Leitung des Lehrers in der Metallurgie bei der hiesigen Bergschule, J. Wiborgh, eine Probeschmelzung von apatitführendem Eisenerz aus Norrland stattgefunden, die ein sehr gutes Resultat ergeben hat. Es wurde in der Schlacke bis 18 Proc. Phosphorsäure gefunden oder ebenso viel, wie in der Thomasschlacke, und außerdem ein Gußeisen gewonnen, das von 9 bis 13 Procent Phosphor enthielt. Die auf diese Weise gewonnene Schlacke ist sehr leichtlöslicher Natur und bedarf nur geringer Bearbeitung, um als Handelswaare an den Markt zu kommen. Die hier in der Bildung begriffene Norrländische Gesellschaft zur Ausbeutung der Apatitlager hofft nicht nur den eigenen Bedarf des Landes an Thomasschlacke decken zu können, sondern wegen der Billigkeit der Production noch einen bedeutenden Absatz in Nordeuropa zu erzielen.

*— Durch Beschluß des norwegischen Storthings ist der bestehende norwegische Zolltarif für die Dauer des Rechnungsjahres vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891 unter Anderem in folgenden Puncten abgeändert worden. Als Lade- und Leuchtfeuer-Abgaben werden von den Schiffen, welche Waaren hierher einführen, 80 Oere für jede Tonne und von solchen, welche Waaren ausführen, 50 Oere für jede Tonne entrichtet zc. Einfuhrzoll. Neuer Zoll. Cacao: Bohnen und Schalen 1 kg 0,05 Kronen, Kaffee roh 1 kg 0,30, Kornwaaren: 2b Mehl von Mais 1 kg 0,50, Wohlriechende Wasser: b. andere, darunter solche zum Toilettegebrauch 1 kg 0,50, Wurzeln, essbare: Cichorienwurzeln, Löwenzahnwurzeln und Runkelrüben, ungebrannt 1 kg 0,05 Kronen; 2) Syrup: a. gewöhnlicher Syrup oder Melasse frei. Ausfuhrzoll. Neuer Zoll. Holz aller Art, a. in Stücken über 19 cbm Länge 1 cbm 0,20 Kronen.

*— Elektrische Schweißung. Wie verlautet, hat sich in England eine Gesellschaft mit 9 000 000 ℳ Actiencapital gebildet, welche das Thomson'sche Schweißverfahren verwerthen will.

*— Unter den ostafrikanischen Küstenplätzen, welche sich jetzt einer besonderen Gunst erfreuen, nimmt Tanga eine der ersten Stellen ein, sowohl wegen des guten Hafens als wegen der Nähe von Usambara und des relativ günstigen Klimas. Wie bekannt, hat sich die Pflanzergesellschaft bereits bei Amboni niedergelassen, auch die evangelisch-ostafrikanische Mission dort Land erworben, ist die Magdeburger Factorei dort etablirt und beabsichtigt die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft dort Factoreien einzurichten und hier den Ausgangspunct für eine spätere Eisenbahn nach dem Usambaragebirge beginnen zu lassen. Neuerdings werden aber noch mehr Anlagen dort beabsichtigt, zumal es sehr günstig ist, daß der erste deutsche Postdampfer in Tanga landet. Unter denselben soll jetzt nur die deutsch-ostafrikanische Seehandlung (mit dem Sitze in Wiesbaden) genannt werden, welche die Anbahnung von Handelsbeziehungen, Betrieb von Plantagen, Rhederei, gewerblichen Anlagen und Unternehmungen auf allen Gebieten des Verkehrswesens bezweckt.

Landwirthschaftliches.

-*- **Lützen**, 19. Juli. (Monatsbericht.) Die Roggenernte hat in hiesiger Gegend begonnen, und man ist mit derselben wohl zufrieden. Unsere Ernteaussichten sind überhaupt trotz vielfach unbeständiger Witterung vorzüglich geblieben. Das feuchte Wetter mit dem darauf folgenden Sonnenschein hat der Körnerbildung entschieden Vorschub geleistet. Die Getreidefelder lassen nichts zu wünschen übrig, und der Stand der Hackfrüchte und des Fenchel ist durchweg schön. Klee ist in überaus reicher Qualität eingeerntet worden, und der zweite Schnitt zeigt eine große Ueppigkeit. Recht erwünscht ist jetzt beständiges Erntewetter.

□ **Aus Reuß jüngerer Linie.** Das Wetter hat sich in dieser Woche weit günstiger gestaltet, und es ist auf die feuchte Witterung nun tüchtige Wärme eingetreten. Durch letztere wird das Reifen des Getreides, welches einen guten Ernteertrag erwarten läßt, beschleunigt. Die Roggenernte wird bald im vollen Gange sein. Das Heu hat freilich in verschiedenen Gegenden gelitten und konnte nur mit großen Schwierigkeiten eingebracht werden. Der Klee und das Grummet stehen gut und werden für den Verlust reichlichen Ersatz bieten. Die Hackfrüchte haben sich langsam, aber kräftig entwickelt. Für die Knollenbildung der Kartoffeln wird die jetzige Hitze nur von Vortheil sein. Die Beerenernte war leider nur eine geringere und die Preise stellen sich ziemlich hoch, denn die Heidelbeeren kosten 12 bis 18 und die Erdbeeren 40 bis 60 ₰ pro Liter. Die Obsternte hat durch die Kälte im Mai und durch die später anhaltend regnerische Witterung gelitten und wird einen nicht so reichen Ertrag bringen.

S. Obstschädlinge. Trotzdem die Obstbäume im Frühjahr eine reichliche Blüthe trugen und die Witterung nicht ungünstiger war, wie sonst im Mittel, wird in den meisten Gegenden über ein Fehlschlagen der Kernobsternte geklagt. Die Ursache ist zurückzuführen auf die Verwüstungen, welche die Raupe des Frostspanners (Geometra Acidalia brumata) in den Monaten April und Mai an den betr. Bäumen angerichtet hat. Im Jahre 1889 begünstigte das warme Frühjahr die Entwicklung des Schädlings, so daß er früher als gewöhnlich (schon vor Mitte October) erschien. Die Weibchen, die wegen ihrer verkümmerten Flügel nicht fliegen können, aber desto behender auf den Beinen sind, besteigen im Herbst die Obstbäume und legen ihre Eier je einzeln (im Ganzen etwa 200) in eine Blatt- oder Fruchtknospe. Um Mitte April schlüpfen die Räupchen aus und nähren sich von den zarten Spitzen der Knospen, die sie später umspinnen, so daß sie in ihrer Entwicklung beeinträchtigt werden oder gar sich überhaupt nicht entwickeln können. Dann machen sie sich an die Blätter, spinnen sie in einen Knäuel zusammen und zehren den Trieb des künftigen Jahres auf. In der Regel um Mitte Juni lassen sie sich an einem Faden herab und vergraben sich sofort etwa 3 cm tief in den Boden und verpuppen sich in einem äußerlich durch Sandkörnchen unkenntlich gemachten Nest. Infolge des ungewöhnlich warmen Frühjahres geschah dies im laufenden Jahre aber schon vor Ende Mai, so daß zu erwarten steht, daß sie auch diesmal vor Mitte October mit ihrem Zerstörungswerk beginnen werden. Geschieht dann nichts zu ihrer Vertilgung, so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Kernobsternte des Jahres 1891 noch schlechter ausfallen wird als die des laufenden Jahres. Das einzige anzuwendende Mittel ist das Umlegen von Ringen, am besten aus Brumata-Leim, um die Obstbäume gegen den 10. October. Die Bänder müssen aber breit genug und gut klebrig sein, damit nicht doch noch Frostspanner-Weibchen hinüberkommen. Man nehme die Sache so ernst wie sie ist. Die Frostspanner vermehren sich in ungeheurem Maße und richten nicht nur an der Obsternte Schaden an, sondern bringen auch ältere und schwache Bäume zum Absterben. Wir werden nicht verfehlen, Anfang October auf die Angelegenheit zurückzukommen.

Brčka, 18. Juli. Die Nachricht, daß eine schlechte Pflaumen-Ernte drohe, ist unwahr. Der Ausfall von 25 Procent gegen das Vorjahr wird durch die vorzügliche Qualität reichlich ersetzt.

London, 18. Juli. Die gestrigen schweren Gewitter haben die ohnehin geringen Ernteh offnungen in England nahezu gänzlich vernichtet.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Unter den Begriff „Hausirer" im Sinne des Art. 10 des Handelsgesetzbuchs (wonach die Bestimmungen über die Firmen, Handelsbücher und die Procura auf Hausirer keine Anwendung finden) fallen, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 8. Mai 1890, nicht Viehhändler, welche ihr Gewerbe im Umherziehen betreiben. Solche Viehhändler sind, wenn ihr Gewerbebetrieb ein erheblicher ist, zur Führung von Handelsbüchern verpflichtet und im Falle der Einstellung ihrer Zahlungen wegen Bankerotts zu bestrafen, wenn sie Handelsbücher zu führen unterlassen haben.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 17. Juli eingetragen:

Der Uebergang der hiesigen Firma C. W. Seyffert auf Herrn Julius Robert Apel hier. — Die Firma Eduard Otto in Leipzig (Reichsstraße Nr. 27) und als deren Inhaber Herr Friedrich Eduard Otto daselbst. — Die Firma Georg Burhop in Leipzig (Hainstraße Nr. 10) und als deren Inhaber Herr Georg Friedrich Burhop daselbst.

Königreich Sachsen.

Veränderungen:

Die Firma Sächsische Schuhmacherei Voigt in Dresden ist von deren bisheriger Inh. Frau Louise Caroline verehel. Voigt auf Herrn Arno Rudolph Voigt in Dresden übergegangen. — Die Firma Wolff & Hoffmann in Dresden lautet künftig Paul Wolff. — Die Firma Hermann Plaen Nachfolger in Schmiedefeld firmirt künftig C. Schumann und ist Herr Carl Schumann in Schmiedefeld Mitinhaber der Firma geworden, dagegen die dem Letzteren ertheilt gewesene Procura erloschen. — Herr Gustav Adolph Siegel in Annaberg ist Mitinh. der Firma Richard Schmidt in Oberau geworden. Derselbe hat seinen Wohnsitz von Annaberg nach Oberau verlegt.

Erloschen die Firmen:

Alfred Dubois Ainé & Co. in Dresden, Zweigniederlassung des in Cognac unter der nämlichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts, sowie die Herrn Joseph Fuß für die genannte Firma ertheilt gewesene Procura. — G. Jente in Groitzsch.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
C. F. W. Jürgens, Handschuhgesch.	Bremen	Bremen	16.7	15.8	18.8	8.9
G. A. Jenisch, Baugeschäft und Ziegelfabrikant	Chemnitz	Chemnitz	15.7	27.8	22.8	16.9
Witwe W. J. Lenz, geb. Gruben, Specereiwaarenhändlerin	Elberfeld	Elberfeld	15.7	26.8	8.8	6.9
A. W. verw. Fickert, geb. Möckel, Spinnereibes., Inh. der Firma: A. Fickert	Lampertswalde	Großenhain	14.7	9.8	16.8	16.8
E. C. Scharnhorst, Drechslermstr.	Meißen	Meißen	16.7	14.8	15.8	26.9
J. Mohr, Kaufmann, Inh. der Firma: August Mohr Nachfolger	Neuenburg	Neuenburg	14.7	15.8	9.8	20.8
Anton Hamm, Wechselverleger	Schlawe	Schlawe	15.7	16.8	12.8	2.9
Albert Weber, Kaufmann	Berlin	Berlin	16.7	26.8	15.8	5.9
E. Geiger, Kaufmann, in Firma: Gebrüder Berger	Tarnowitz	Tarnowitz	15.7	1.9	9.8	25.9
Chr. verehel. Hebel, verw. gewes. Heidel, geb. Herold, Mode- und Vergoldewaarengeschäft	Zwickau	Zwickau	15.7	9.8	16.8	18.9

*— Wie der „Fr. Z." geschrieben wird, hat die Firma Gebrüder Klein in Mannheim, Häutehandlung, ihre Zahlungen eingestellt und bietet einen Ausgleich von 50 Proc. an, wovon 25 Proc. nach 6 Wochen und 25 Proc. nach 3 Monaten gezahlt werden sollen. Die Firma giebt ihre Verbindlichkeiten mit 375 000 ℳ an, denen angeblich 164 000 ℳ Activa gegenüberstehen. Die Ursache der Insolvenz wird in bedeutenden Verlusten und einem zweifelhaften Ausstand von 100 000 ℳ bei einer Firma in Galatz angegeben. — Der Jobber Pelham Hales Rooff wurde vom Comité der Londoner Fondsbörse für insolvent erklärt.

Submissionen im Juli.

22. Karlsruhe, Gas- und Wasserwerke, Eisenconstruction;
24. Breslau, Magistrat, schmiedeeisernes Geländer;
25. Magdeburg, Stadtbauinspection II, Cement;
26. Köln, rechtsrheinische Eisenbahn, Betriebsmaterial, Oele;
26. Stuttgart, württembergische Staatsbahnen, Eisenconstruction;
28. Magdeburg, Stadtbauinspection II, Eisen;
28. Berlin, Eisenbahn-Direction, Holzschwellen;
29. Hamburg, Finanz-Deputation, Steinkohlen;
30. Rüdersdorf, königl. Berg-Inspection, Eisenconstructionen.

Einnahme-Ausweise.

*— Hessische Ludwigsbahn. Juni. a. Nichtgarantirte Linien: 1 462 562 ℳ (gegen provisorisch + 53 600 ℳ, gegen definitiv + 60 650 ℳ), seit 1. Januar definitiv + 608 000 ℳ, b. garantirte Linien + 64 000 ℳ.

*— Altdamm-Colberger Bahn. Juni 58 292 ℳ (— 3662 Mark), bis Ende Juni 180 311 ℳ (+ 8632 ℳ).

W-n. **Prag**, 19. Juli. (Privat-Telegramm.) Der letztwöchentliche Kohlenverkehr der Dux-Bodenbacher Eisenbahn war 80 Proc. stärker als in der Parallelwoche des Vorjahres. Das Wochenplus betrug 15 470 fl., das Gesammtplus 367 094 fl. — Das Wochenplus der Prag-Duxer Eisenbahn dagegen 2691 fl., das Gesammtplus 203 175 fl.

WTB. **Wien**, 18. Juli. Die Einnahmen der Staatseisenbahnen im ersten Halbjahr 1890 weisen einen Mehrbetrag von 1 166 113 fl. gegen diejenigen im Vorjahre auf. Die Einnahme aus dem Personenverkehr betrug trotz der abnorm ungünstigen Witterung in der zweiten Hälfte des Juni, d. h. seit Einführung des Zonentarifs, 45 137 fl. mehr und die Anzahl der beförderten Personen stellte sich in der gleichen Zeit um 457 160 höher als im Vorjahre.

*— Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn. Vom 9. bis 15. Juli 736 928 fl. (gegen provisorisch (+ 37 241 fl.), seit 1. Januar 18 690 536 fl. (gegen provisorisch + 330 182 fl.).

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 9. bis 15. Juli 774 970 fl. (gegen provisorisch — 70 779 fl., gegen definitiv — 61 930 fl.), seit 1. Januar 21 454 046 fl. (gegen provisorisch — 64 255 fl.).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 16. Juli: Garantirte Linie 4 693 279 fl. (+ 190 889 fl.); Elbethalbahn 2 945 633 fl. (+ 68 277 fl.).

*— Raab-Oedenburg-Ebenfurther Bahn. Vom 18. Juni bis 15. Juli 54 650 fl. (— 5178 fl.), seit 1. Januar 1890 409 370 Gulden (— 9868 fl.).

*— Schweizerische Centralbahn. Eigenes Netz. Juni 1 050 000 Frcs. (gegen provisorisch — 21 002 Frcs.), seit 1. Januar 5 780 482 Frcs. (gegen provisorisch + 265 021 Frcs., gegen definitiv + 102 766 Frcs.); Verbindungsbahn in Basel, Juni 22 600 Frcs. (gegen provisorisch — 277 Frcs.), seit 1. Januar 136 311 Frcs. (gegen provisorisch + 17 301 Frcs., gegen definitiv + 7483 Frcs.); Aargauische Südbahn, Juni 99 000 Frcs. (gegen provisorisch — 8391 Frcs.), seit 1. Januar 647 862 Frcs. (gegen provisorisch + 19 996 Frcs., gegen definitiv — 23 069 Frcs.); Wohlen-Bremgarten, Juni 1420 Francs (gegen provisorisch — 193 Frcs.), seit 1. Januar 9253 Frcs. (gegen provisorisch — 459 Frcs., gegen definitiv — 565 Frcs.).

*— Vereinigte Schweizerbahnen, eigenes Netz, Juni 653 100 Frcs. (— 60 236 Frcs.), seit 1. Januar 3 626 273 Frcs. (— 2389 Frcs.); Toggenburger Bahn, Juni 22 990 Frcs. (— 2441 Francs), seit 1. Januar 133 896 Frcs. (+ 2789 Frcs.); Eisenbahn Wald-Rüti, Juni 5320 Frcs. (— 1394 Frcs.), seit 1. Januar 34 086 Frcs. (+ 2375 Frcs.); Rapperswyl-Pfäffikon, Juni 1580 Francs (— 444 Frcs.), seit 1. Januar 9646 Frcs. (— 463 Frcs.). — Die Betriebsausgaben des eigenen Netzes betrugen im Juni 394 540 Francs (+ 63 045 Frcs.), seit 1. Januar 1 979 887 Frcs. (+ 149 003 Francs). — Der Ueberschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben beziffert sich für Juni auf 258 560 Frcs. (— 123 280 Francs), seit 1. Januar 1 716 385 Frcs. (— 151 292 Frcs.).

*— Warschau-Wiener und Warschau-Bromberger Bahn. Juni 917 294 Rbl. (+ 113 176 Rbl.), seit 1. Januar 4 863 482 Rbl. (+ 178 437 Rbl.).

*— Russische Eisenbahnen. April 18 029 584 Rbl. (gegen 15 726 669 Rbl. in 1889), seit 1. Januar 73 553 472 Rbl. (gegen 76 438 941 Rbl. in 1889).

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. In der zweiten Juliwoche 337 000 $ gegen 298 000 $ im Vorjahre.

Verloosungen.

Salm-Reifferscheid 40 fl.-Loose vom Jahre 1855. Ziehung am 15. Juli 1890. Auszahlung am 15. Januar 1891. Hauptpreise: Nr. 26161 20 000 fl. Nr. 2722 2000 fl. Nr. 29725 1000 fl. Nr. 5716 70178 je 200 fl. Nr. 13114 57988 80702 je 120 fl. Nr. 40903 45631 62018 62075 62948 66067 77553 95909 je 110 fl. Nr. 17226 22098 23977 26221 32246 47807 49063 81102 92695 96966 97305 99040 je 100 fl. Alle übrigen gezogenen Nummern je 60 fl.

Waldstein-Wartenberg 20 fl.-Loose vom Jahre 1847. Ziehung am 15. Juli 1890. Auszahlung am 15. Januar 1891. Hauptpreise: Nr. 83145 20 000 fl. Nr. 63977 2000 fl. Nr. 33615 1000 fl. Nr. 27394 95354 je 500 fl. Nr. 16037 22521 25567 54963 88511 je 100 fl. Nr. 6988 16233 25348 40362 48068 58946 88582 89817 99115 101406 je 50 fl. Nr. 5283 7480 30620 33081 35722 35869 39579 42416 44844 46823 48732 51621 53226 64499 80222 80620 89754 93040 95507 96838 je 40 fl. Alle übrigen gezogenen Nummern je 30 fl.

Genuer 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1869. Ziehung am 16. Juli. Auszahlung am 1. August 1890. Hauptpreise: Nr. 23134 10 000 Frcs. Nr. 17007 58422 je 1000 Frcs. Nr. 95318 122942 147183 je 500 Frcs. Nr. 23349 157974 je 250 Frcs. Nr. 12206 125174 je 200 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 110 Frcs.

Französische Credit Foncier-100-Frcs.-Bonds vom Jahre 1887. Ziehung am 15. Juli. Auszahlung am 15. August 1890. Hauptpreise: Nr. 68870 100 000 Frcs. Nr. 26622 10 000 Frcs. Nr. 4385 18684 50403 79348 132822 202282 je 1000 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 200 Frcs. — Algerische 100-Frcs.-Bonds. Hauptpreise: Nr. 104579 100 000 Frcs. Nr. 88825 15 000 Frcs. Nr. 27676 3000 Frcs. Nr. 17185 28335 41481 57120 82410 100356 110564 119037 je 1000 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 200 Frcs.

Stadt Brüsseler 100-Frcs.-Loose von 1886. Ziehung vom 15. Juli. Auszahlung am 2. Januar 1891. Hauptpreise: 100 000 Frcs. Reihe 58806 Nr. 10, 2500 Frcs. Reihe 36970 Nr. 19, 1000 Frcs. Reihe 99481 Nr. 18, je 500 Frcs. Reihe 4785 Nr. 13, Reihe 32260 Nr. 7.

Stadt Neapel 150-Frcs.-Loose vom Jahre 1868. Ziehung am 11. Juni. Auszahlung am 1. November 1890. Hauptpreise: Nr. 48104 15 000 Frcs. Nr. 66223 74568 je 500 Frcs. Nr. 27041 29045 66268 70556 je 400 Frcs. Nr. 10221 63677 74833 118617 148750 je 300 Frcs. Nr. 9243 14551 27366 36197 59560 79675 87841 113038 je 250 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 150 Frcs.

*— Verlooste türkische Bonds. Die Inhaber von unbezahlt gebliebenen verloosten Bonds der Anleihen von 1863/64, 1865 und 1873, welche vor dem 1. Januar 1876 gezogen worden sind, werden von dem Council of foreign Bondholders darauf aufmerksam gemacht, daß die Einreichung der Bonds zum Umtausch gegen Certificate bis spätestens den 28. d. M. stattfinden muß, während die bis zu diesem Tage nicht eingereichten Bonds präcludiren und werthlos werden.

Leipziger Börse am 19. Juli.

Im Allgemeinen trug der heutige Börsenverkehr ein nichts weniger als belebtes Gepräge zur Schau. Nur die Actien verschiedener Eisenbahnen konnten sich auch heute rühmen, das Interesse in etwas stärkerem Maße auf sich gezogen zu haben, und namentlich gilt dies von den österreichisch-ungarischen Bahnen. Hier wird die Speculation durch die günstigen Ernteberichte aufgerüttelt und beginnt ihre Thätigkeit in der sicheren Erwartung einer umfangreichen Getreidecampagne. An den größeren Fondsmärkten hatte gestern auf diesem Gebiete auch das Gerücht der Verstaatlichung der Galizischen Bahn mitgewirkt, der Speculation eine erweiterte Basis ihrer Thätigkeit zu geben, ein Grund, der heute nicht mehr „ziehen" konnte, nachdem von anscheinend officiöser Seite ein Dementi erfolgt war. Bankactien blieben heute hier ganz vernachlässigt. Auch für Industriewerthe zeigte sich nur vereinzelte Theilnahme. Speciell auf dem Montanmarkte will sich kein besonderes Animo mehr entwickeln, da die fortgesetzten beunruhigenden und tendenziösen Veröffentlichungen, wie sich solche an den großen Märkten abspielen, das Geschäft lahm legen. Für Kohlenactien trat wohl in verschiedenen Fällen wieder Kauflust auf, doch kam es nur zu mäßigen Abschlüssen; dasselbe gilt auch von den Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. Ausländische Fonds hatten meist ruhigen Markt, und in deutschen Anlagefachen war es auch nur vereinzelten Werthen vergönnt, durch etwas belangreichere Umsätze sich auszeichnen zu können. Die Reichsbank hat heute den Ankauf von Wechseln am offenen Markte zu $3^{1}/_{2}$ Proc. wieder aufgenommen. Berlin meldete den Privatdiscont mit $1^{1}/_{2}$ Proc.

Von deutschen Fonds standen Consols in größerem Verkehr. Reichsanleihen mußten in $3^{1}/_{2}$proc. Stücken 30 ₰ nachgeben, in 4proc. Reichsanleihe wurde Einiges gehandelt, 4proc. Sachsen hatten ziemlich lebhaftes Geschäft, in Sächsischer Rente dagegen war der Verkehr sehr unbedeutend. Höher gefragt waren $3^{1}/_{2}$proc. Landesculturrente, die indeß nicht abgegeben wurden. In Bayerischer Staatsanleihe wurde (— 15 ₰) Mehreres gehandelt, $3^{1}/_{2}$proc. Leipziger Stadtanleihe erzielten ziemliche Umsätze (— 20 ₰). Weimarische Landescreditcassenschuldscheine waren angeboten. Im Handel kamen noch $3^{1}/_{2}$proc. Pfandbriefe der Creditanstalt und Communalbank-Anleihe.

Der Verkehr in Eisenbahnactien nahm größere Ausdehnung an in Böhmischer Nordbahn (+ 1), Dux-Bodenbacher zu 230, Elbthalbahn (+ 0,50), die auch Ultimo zu $202^{3}/_{4}$ gehandelt wurden, sowie in Buschtiehrader B (+ 1,05), mäßigere Umsätze erzielten Graz-Köflacher (+ 0,60), Prag-Duxer (+ 1), Buschtiehrader A (+ 0,25), Böhmische Westbahn (+ 1). Verlangt waren noch Galizier (+ 0,10) und Mainzer (+ 0,30).

Für Bankactien bestand so gut wie keine Nachfrage; Mitteldeutsche gaben 0,60 nach.

Auf dem Markte für Industriewerthe zeigte sich Bedarf für Glauziger (+ 0,50) und Hallesche Zucker, die noch gesucht blieben. Bochumer wurden zu altem Preisstande umgesetzt, Dortmunder Union (— 1) angenehm, desgleichen Germania, die sich 0,75 heben; Südschwächten sich etwas ab. Gefragt waren Kammgarn, Riebecker Brauerei, Mend (— 0,75) und Stark's Montanwerke. Niederschöna avancirten um 5 Proc. Geschäft fand statt in den Obligationen von Mentsche (— 0,25) und Kammgarnspinnerei.

Von Kohlenactien gingen Vereinsglück, Schader, Kaisergrube, Friedensgrube und Gottesfegen um. Begehrt waren Zeitzer Paraffin, für welche, wie von unterrichteter Seite verlautet, eine bessere Rentabilität als für das Vorjahr in Aussicht zu nehmen ist.

Die Prioritäts-Obligationen der Eisenbahnen hatten Verkehr in Buschtiehrader Silber, 5procentigen Graz-Köflacher, Salzkammergutbahn, Raab-Oedenburger, Prag-Duxer und Ostrau-Friedland.

Von ausländischen Fonds kamen in Handel österreichische Goldrente, ungarische Goldrente und $4^{1}/_{2}$procentige Ungarn.

Von Wechseln stand kurzes London (+ 2 ₰) in regerem Verkehr, langes London (— 1 ₰) geschäftslos. Paris und Belgien wurden zu alten Coursen gern genommen. Wien war gefragt, ohne daß sich jedoch Abgeber willig zeigten.

Von Sorten wurden 20-Francsstücke gehandelt. Oesterreichische Noten (— 10 ₰) gingen in kleinen Beträgen um, Russen stellten sich 50 ₰ höher.

Börsen- und Handelsberichte.

, **Zwickauer Börsenbericht vom 18. Juli.** Die günstige Stimmung unserer Börse wurde diese Woche noch unterstützt durch die in Wirklichkeit günstigere Lage unseres Kohlen-Versandtgeschäfts und gestaltete sich das heutige Börsengeschäft wiederum wesentlich fester und lebhaft. Am meisten profitirten heute die Prioritäts-Stammactien von Bockwa-Hohndorf, Hohndorf bei Lichtenstein, Gersdorf, Kaisergrube, Gottessegen Lugau, Deutschland Kuxe, Bürgergewerkschaft und Concordia zu Oelsnitz. In lebhaftem Verkehr kamen ausser eben Genannten noch Zwickauer Maschinenfabrik, Brückenberger und Heinsdorfer Eisenbahn zu unveränderten Coursen. — Von Anleihen gingen grosse Pöstchen 4proc. Hohndorf bei Lichtenstein und 4proc. Oelsnitzer Vereinsglück etwas über letzten Geschäften um. — Werkpreise verharren in Folge des festeren Absatzes in sehr fester Tendenz.

Berlin, 18. Juli. Die Geschäftsstille war heute fast noch grösser als an der gestrigen Börse, aber die Haltung war wieder vorwiegend fest und die Course eröffneten vorwiegend besser. Die anhaltend günstige Erntewitterung und die damit zusammenhängenden guten Ernteberichte wirkten anregend für die Speculation. In erster Linie wurden russische Werthe günstig beeinflusst und waren besonders russische Noten belebt und steigend. Bankactien blieben fast unbeachtet, aber die Course konnten sich gut behaupten. Deutsche Bahnen fast unverändert und geschäftslos. Oesterreichische Bahnen wurden lebhafter zu festen Coursen gehandelt, besonders Galizier erfreuten sich grösserer Beachtung. Schweizer Bahnen wieder niedriger, die wenig befriedigende Juni-Einnahme der Gotthardbahn verstimmte. Mittelmeer blieben unbeachtet. Warschau-Wiener wurden im Anschluss an die recht befriedigende Juni-Einnahme lebhafter gehandelt. Norddeutsche Lloyd, ebenso Dynamit schwächer. Bergwerksactien auf Realisationen und Blancoabgaben niedriger. Fremde Renten fanden zu fast unveränderten Coursen nur wenig Beachtung. Im späteren Verlaufe charakterisirte sich die Haltung als vorwiegend fest, ohne dass indessen der Verkehr einen grösseren Umfang erlangte. Eine Ausnahme bildeten in letzter Hinsicht russische Noten, in welchen sich anfangs zu steigenden, späterhin zu abgeschwächten Coursen ein sehr lebhaftes Geschäft entwickelte. Bankpapiere blieben anhaltend still; das Gleiche gilt von der Mehrzahl der inländischen Bahnen. Schweizer Bahnen waren auf Deckungen erholt, für Warschau-Wiener erhielt sich zu anziehenden Preisen Kauflust. Von österreichischen Transportwerthen zeigten sich Galizier auf Grund umfangreicher localer Käufe bevorzugt. Fremde Fonds waren gegen Schluss im Anschluss an niedrigere Londoner Notirungen abgeschwächt, russische Anleihen gut behauptet. Bergwerksactien verkehrten in schwacher Haltung, speculative Industriepapiere waren anhaltend vernachlässigt. (V. Z.)

Frankfurt a. M., 18. Juli. Börse. (Schluss.) Ziemlich fest, still. 4proc. griechische Monopol-Anleihe 77,80, 6½proc. Portug. 94,60. — Nach Schluss: Creditactien 268, Franzosen 207¼, Galizier 179¾, Lombarden 120¾, Egypter 97,00, Disconto-Commandit 229,90, Gotthardbahn 160,00.

Wien, 18. Juli. Börse. Fest bei geringem Geschäft, böhmische Nordbahn höher auf neue Kohlentarife. Credit 308,50.

Berlin, 18. Juli. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 35,00 G., Augsburger 7-fl.-Loose 30,00 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 41,00 bz., Bukarester 20-Frcs.-Loose 40,00 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 61,50 bz., Freiburg. 15-Frcs.-Loose 30,00 bz., Mailand. 45-Frcs.-Loose 41,20 bz., Mailänder 10-Frcs.-Loose 17,60 G., Neuchateller 10-Frcs.-Loose 21,00 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose —,—, Schwed. 10-Thlr.-Loose 82,50 bz., Türk. 400-Frcs.-Loose —,—, Venetianer 29,50 bz.

* **Hannover**, 18. Juli. Amtliche Coursnotirungen. Continental-Caoutchouc u. Guttap.-Comp. 236,50 Br., Georg Egestorff's Salzwerke 128,50 B., Hannoversche Baumwollspinnerei 87,00 G., Weberei und Kämmerei in Döhren 128,50 Br., Mechanische Weberei 130,25 Br. u. 130,00 G.

Frankfurt a. M., 18. Juli. Deutsche Verlagsanstalt 208,00 G., Badische Anilin- und Sodafabrik 271,00 bz. G., Badische Zucker Waghäusel 90,50 bz. G., Farbwerke Höchst 293,50 G.

Frankfurt a. M., 18. Juli, Abends 8 Uhr 40 Min. Effecten-Societät. Creditactien 268, Franzosen 207¾, Lombarden 120¾, Galizier 179, Egypter 97,00, 4proc. ungar. Goldrente 89,50, Gotthardbahn 160,80, Disconto-Commandit 229,10, Laurahütte 141,40, Dresdener Bank 156,30. Still. — Schluss: Creditactien 267¾, Franzosen 207¾, Lombarden 120¾, Galizier 179¾, Egypter 97,00, 4proc. ungar. Goldrente 89,40, Gotthardbahn 160,70, Disconto-Commandit 229,10, Dresdener Bank 156,20, Böhmische Westbahn 301,87. Still.

Breslau, 18. Juli. Nachm. Still. 3½proc. L. Pfandb. 99,55, 4proc. ung. Goldrente 89,25, Consolid. Türken 18,00, Türk. Loose 80,50, Breslauer Discontobank 109,00, Breslauer Wechslerbank 107,50, Schlesischer Bankverein 126,25, Creditactien per Ultimo 169,00, Donnersmarck 85,25, Oberschlesische Eisenbahn 90,00, Opp. Cement 114,00, Kramsta 145,25, Laurahütte 140,90, Verein. Oelfabriken 92,25, österr. Banknoten 175,30, russische Banknoten 239,00, Schles. Zinkactien 191,00, Oberschles. Portland-Cement 128,00, Archimedes —,—, Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 129,00.

Hamburg, 18. Juli. Nachm. Behauptet. Preussische 4proc. Consols 106,00, Silberrente 78,50, österr. Goldrente 95,75, 4procentige ungar. Goldrente 89,25, 1860er Loose 126,00, Italiener 93,00, Creditactien 264,75, Franzosen 519,00, Lombarden 302,00, 1880er Russen 94,70, 1883er Russen 106,25, II. Orientanleihe 72,50, III. Orientanleihe 73,00, Deutsche Bank 167,50, Disconto-Commandit 229,40, Berliner Handels-Gesellschaft —,—, Dresdener Bank —,—, Nationalbank für Deutschland 133,75, Hamburger Commerzbank 129,00, Norddeutsche Bank 166,75, Lübeck-Büchener Eisenbahn 188,75, Marienburg-Mlawkaer Bahn 69,75, Ostpr. Südbahn 98,25, Laurahütte 140,75, Norddeutsche Jute-Spinnerei 130,00, Anglo-Contin. Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 145,75, Hamb. Packetf.-Act. 130,50, Dyn.-Trust-Actien 145,00, Privatdiscont 2⅝ Procent. — Wechselnotirungen: London lang 20,32½ Br., 20,31½ G., London kurz 20,45 B., 20,40 G., London Sicht 20,47 B., 20,44 G., Amsterdam 167,95 Br., 167,65 G., Wien 173,50 Br., 171,50 G., Paris 80,40 Br., 80,10 G., Petersburg 237,00 Br., 235,00 G., New-York kurz 4,19 Br., 4,15 G., do. 60 Tage Sicht 4,14 Br., 4,11 G.

Bremen, 18. Juli. Actien-Gesellschaft „Weser" 131 Br., Dr. Baumwoll-Spinnerei Grohn —,—, Bremer Cigarrenfabriken 180 Br., Dr. Jute-Spinnerei 168 B., Bremer Pferdebahn 136 Br., Dr. Portland Cementfabrik 182 Br., Dr. Schleppschifffahrts-Gesellschaft —,—, Dr. Wollkämmerei 308 Br., Bremer Wollwäscherei 135 Br., Bremer Zuckerraffinerie 125 Br., Bremerhavener Strassenbahn 104 B., Bugsir-Gesellschaft „Union" 95½ B., Dampfschiff-Gesellschaft „Neptun" —,—, Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 138 G., Deutsche Dampfschifffahrt-Gesellschaft „Hansa" Asiatische Linie 97¼ G., Hamb.-amerik. Packetf.-Act.-Gesell. —,—, Hanseatische Jute-, Spinn.- u. Weberei, Act.-G. 103 B., Hemel. Actien-Brauerei 180 B., Jutespinnerei u. Weberei Bremen 114 B., Nordd. Lloyd per Cassa 155 bz., per ultimo Juni 156¾ bz., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 226 G., Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 143 B., Rio Tinto-Actien pro Stück —,—, St. Pauli-Br.-Actien pro St. 208 G.

Amsterdam, 18. Juli. Londoner Wechsel kurz 12,09½.

London, 18. Juli. Nachmitt. Ruhig. Engl. 2¾proc. Consols 97⅝, Preuss. 4proc. Consols 104, Italien. 5proc. Rente 93¾, Lombarden 12, 4proc. cons. Russen 1889 (2. Serie) 97½, Conv. Türken 17¾, Oest. Silberrente 76½, do. Goldrente 96, 4proc. ungarische Goldrente 87½, 4proc. Spanier 74⅞, 3½proc. Egypter 91½, 4proc. unificirte Egypter 96, 3proc. garant. Egypter 103¾, 4½proc. egyptische Tributanleihe 97¾, 6proc. consol. Mexikaner 95, Ottomanbank 13¼, Suezactien 93¾, Canada Pacific 83¾, De Beers Actien neue 17¾, Platzdiscont 4 Proc., Rio Tinto 22⅝, Rubinen-Actien pari.

London, 18. Juli, Abends 7 Uhr 20 Min. Preussische Consols 104, Engl. 2¾procentige Consols 97⅝, convertirte Türken 17¾, 4proc. cons. Russen 1889 (2. Serie) 97¼, Italiener 93⅝, 4proc. ungar. Goldrente 87¼, 4proc. unific. Egypter 96, Ottomanbank 13⅝, 6proc. cons. Mexikaner 95¼. — In die Bank flossen 39 000 £.

Paris, 18. Juli, Nachm. Fest. 3proc. amort. Rente 93,85, 3proc. Rente 91,80, 4½proc. Anleihe 105,97, italienische 5procent. Rente 93,87, österr. Goldrente 95¾, 4proc. ung. Goldrente 89⅝, 4proc. Russen 1889 98,00, 4proc. Russen 1880 97,00, 4proc. unif. Egypter 488,25, 4proc. spanische äussere Anleihe 74,70, Convert. Türken 18,05, Türken-Loose 78,50, 4proc. priv. Türken-Obligationen —,—, Franzosen 522,50, Lombarden 322,50, do. Prioritäten 329,00, Banque ottomane 576,00, Banque de Paris 809,00, Banque d'Escompte 518,00, Credit foncier 1287,50, do. mobilier 437,00, Meridional-Act. 690,00, Panama-Canal-Actien 42,50, do. 5proc. Obligationen 32,50, Rio Tinto-Actien 568,75, Suez-Canal-Actien 2395,00, Gaz Parisien 1365,00, Credit Lyonnais 760,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 557,00, Transatlantique 617,00, B. de France 4165,00, Ville de Paris von 1871 407,50, Tabacs Ottom. 353,00, 2¾ Cons. Angl. 97¾, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝, do. auf London 25,25, Cheques auf London 25,27, Wiener Wechsel kurz 214,50, Amsterdamer Wechsel kurz 206,50, Madrider Wechsel kurz 478,25, Comptoir d'Escompte neue 622,50, Robinson 57,50.

Petersburg, 18. Juli. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Wechsel auf London 84,75, do. auf Berlin 41,50, do. auf Amsterdam 70,45, do. auf Paris 33,60, ½ Imperials 6,75, Russ. Prämien-Anleihe von 1864 (gest.) 238½, do. von 1866 (gest.) 216½, do. II. Orientanleihe 100⅞, do. III. Orientanleihe 100⅞, do. 4proc. innere Anleihe 90⅞, do. 4½proc. Bodencredit-Pfandbriefe 150, Grosse russische Eisenbahnen 215, Russ. Südwestbahn-Actien 109½, Petersburger Disconto-Bank 612, do. internationale Bank 495, do. Privat-Handelsbank 304½, Russische Bank für auswärtigen Handel 288, Privatdiscont 5.

New-York, 18. Juli, Abds. 6 Uhr. (Schluss-Course.) Anfangs unregelmässig, Schluss recht fest. Wechsel auf London (60 Tage) 4,84½, Cable Transfers 4,88¼, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,20⅝, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, 4proc. fundirte Anleihe 123, Canadian-Pacific-Actien 81⅜, Central-Pacific-Actien 33, Chicago- & North-Western-Actien 111⅝, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 73⅝, Illinois-Central-Actien 118, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 109¾, Louisville- & Nashville-Actien 89⅝, New-York-Lake-Erie & Western-Actien 26⅜, New-York-Lake-Erie, Western, 2nd Mort Bonds 103, New-York-, Cent. & Hudson River-Actien 108, Northern-Pacific-Preferred-Actien 82⅝, Norfolk & Western-Preferred-Actien 61, Philadelphia & Reading-Actien 45⅛, St. Louis- & San Francisco-Prefer.-Actien 63⅛, Union-Pacific-Actien 62⅝, Wabash, St. Louis-Pacific-Prefer.-Actien 26. Geld leicht, für Regierungsbonds 3, für andere Sicherheiten ebenfalls 3 Proc.

London, 18. Juli. Wechselcourse. Rupees 1 s 7 d. — Dollars (Hongkong etc.) 3 s 5⅜ d. — Taels (Shanghai etc.) 4 s 9¾ d.

Diverse transatlantische Wechselcourse.

Buenos-Ayres, 18. Juni. (Herr H. H. von Eicken.) Course fortwährend fest und hoch. London 49—50¾ d, Frankreich 5,05—4,84 Francs, Antwerpen 5,04—5,06 Frcs., Deutschland 4,05—4,09 ℳ Gold. Der plötzliche, ganz unerwartete Rücktritt unseres Finanzministers, der den Abschluss einer neuen Regierungs-Anleihe in Frage zu stellen, mindestens aber in die Länge zu ziehen drohte, brachte unseren Goldmarkt aufs Neue in grosse, vorübergehend panikartige Erregung, die bedeutende tägliche Schwankungen der Preise zur Folge hatten. Mit 222½ Procent eröffnend, stieg die Prämie bis 265 Procent, ging danach auf 189 Procent zurück und schliesst um 183 Procent.

Pernambuco, 20. Juni. (Borstelmann & Co.) Wechselcourse eröffneten am Anfang des Monats zu 20¾ für Bankwechsel und zu 20⅞ für Privatpapier und stiegen bald auf 22⅝ für Bank- und 22¾ für Privatwechsel. Heute schliessen die Raten zu 22½—22⅝ d für erstere und zu 22¾ d für letztere.

Frankfurt a. M., 18. Juli. Gold- und Silbercours. Gold al marco per Kilogr. 2794 Br., 2787 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br. Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 149,00 Br., 147,00 G.

Hamburg, 18. Juli. Gold- u. Silbercours. Gold in Barren fein per Kilogr. 2790 Br., 2782 G., Gold in Sorten fein per Kilogr. 2790 Br., 2782 G., Silber in Barren fein per Kilogr. 147,00 Br., 146,50 G.

Wollberichte.

† **London**, 18. Juli. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wollauction. Stimmung und Preise unverändert. Hauptkäufer bleiben deutsche Industrielle.

WTB. **London**, 18. Juli. Wollauction. Fest, Preise anziehend. — Londoner Wollauctionen. Telegramm vom 18. Juli an: „Voller Verkauf bei anziehenden Preisen".

—n. **Leipzig**, 19. Juli. Wolle. (Nachdruck nur mit Angabe der Quelle gestattet.) In Folge der überaus günstigen, sehr festen Nachrichten von London besserten sich auch hier die Preise für Australzüge und blieb der Umschlag auf der ungefähren Höhe der vorhergehenden Woche während Buenos-Ayres genau Parität mit den Terminnotirungen hielten und sehr gesucht sind. Das Angebot ist ein verschwindend kleines. Kämmlinge behaupteten sehr feste Preise bei flottem Absatz und wurden bei durchschnittlich 5 ₰ höheren Preisen als vergangene Woche bezahlt.

* **Leipzig**, 19. Juli. Notirungen von Kammzug auf Zeit:

La Plata Contract	B	Juli-August	4,67½ ℳ
do.	do.	B September-October	4,70 „
do.	do.	B November-December	4,65 „
do.	do.	B Januar-März	4,67½ „
do.	do.	B April-Mai	4,65 „
do.	do.	C alle Monate	4,62½ „

Umsatz: Contract B 30 000 kg. Tendenz: Ruhig.

* **Antwerpen**, 18. Juli. Wolle. (Telegramm von Wilkens & Cai. Vorborse. 10 Uhr 18 Min. La Plata-Zug. Type B. November 5,77½ bez., October 5,80, November 5,80, December 5,75. Verkäufer.

* **Antwerpen**, 18. Juli. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminquotirungen. La Plata Contract B Juli 5,80½ Frcs., do. do. August 5,80 Frcs., do. do. entfernte Monate 5,77½ Frcs. Umsatz Contract B 130 000 kg. Tendenz: Behauptet.

* **Tourcoing-Roubaix**, 18. Juli. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Nahe Monate 5,80 Frcs., entfernte Monate 5,85 Frcs. Umsatz 55 000 kg. Tendenz: Ruhig.

Mailand, 17. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 71 B. europäische, 40 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 9220 kg. Ruhe dauert fort. Preise stationär.

Lyon, 17. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 37 B. Organzin, 30 B. Tramen, 77 B. Grègen und hat 99 B. gewogen im Gesammtgewicht von 16 280 kg. Beschränkt gehalten.

New-York, 17. Juli. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York, New-Orleans und Charleston fest, in Savannah und Norfolk stetig und an den übrigen Plätzen ruhig. Der Markt auf Lieferung in New-York entwickelte trotz unbefriedigender Liverpooler Berichte auf Deckungen der Baissiers entschiedene Stärke und schloss stetig zu einer Erhöhung von 9—15 Points. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss stetig zu einer Erhöhung von 5—7 Points. Ernteberichte fortdauernd gut, nur ist mehr Regen nöthig.

New-York, 18. Juli. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete willig zu einer Ermässigung von 3 Points für alte Ernte und 4 Points für September und neue Ernte. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig zu einer Erhöhung von 1 Point für neue Ernte und unverändert für alte Ernte seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 200 Ballen geschätzt.

Washington, 18. Juli. Baumwolle. In den südatlantischen und Golfstaaten ist der Stand der Ernte günstig. In Louisiana hat die Pflücke begonnen. In West- und Nord-Carolina hat die Dürre nicht geschadet.

Manchester, 18. Juli. 12r Water Taylor 7⅝, 30r Water Taylor 9⅝, 20r Water Leigh 8¾, 30r Water Clayton 9¼, 32r Mock Brooke 9⅞, 40r Mayoll 10¼, 40r Medio Wilkinson 10⅝, 32r Warpcops Lees 8¾, 36r Warpcops Rowland 9¾, 40r Double Weston 10¾, 60r Double courante Qualität 13¾, 32" 116 yds 16×16 grey Printers aus 32r/46r 180. Fest.

*— Vom Garn- und Tüchermarkt in Manchester schreibt man der „Frkf. Ztg." unterm 16. d. Mts.: „Die gegen Ende der vorigen Woche eingetretene festere Stimmung dauert fort und macht sich naturgemäss hauptsächlich in denjenigen Artikeln bemerkbar, in welchen Fabrikanten bereits bisher mit ausreichenden Ordres versehen waren. Eine wirkliche Besserung der Preise kann freilich kaum constatirt werden, aber die Nachfrage zu den bisherigen Notirungen ist ohne Zweifel in vielen Fällen besser. Uebrigens ist das Geschäft im Ganzen noch immer nicht belebt zu nennen. Speciell ist der heimische Verbrauch ziemlich mässig; der Absatz nach dem minder